

## Arbeitswelt Versicherungen

# Offenes Haus der 100 Berufe

Die Entwicklung des Stellenmarktes ist ein zuverlässiger Indikator für die Verfassung der verschiedenen Wirtschaftszweige. Insofern erstaunt es nicht, dass Anfang Oktober die Schweizer Versicherer – und dies erstmals seit zwei Jahren – mehr offene Stellen anzubieten hatten als die Banken, nämlich rund 1200 gegenüber «nur» 1000 bei den Geldinstituten. Während Letztere einen tendenziell sinkenden Personalbedarf aufweisen und mit harschen Rahmenbedingungen zu kämpfen haben, die einzelne

«Weltweit beschäftigten Schweizer Versicherer 122 000 Personen, wovon rund 48 700 auf das Inland entfallen.»

traditionelle Businessmodelle des Bankensektors infrage stellen, ist die Versicherungsindustrie seit Jahren robust aufgestellt mit stabiler Beschäftigungssituation und intakten Entwicklungsperspektiven. Dies weckt Hoffnungen, dass sie personell auch weiterhin über ein gutes Absorptionsvermögen verfügt und zumindest einen Teil jener bisher bei den Finanzinstituten beschäftigten Versicherungsspezialisten aufzunehmen vermag, die im Zuge des angekündigten massiven Personalabbaus eine neue Stelle suchen müssen.

Wie viele Spezialisten diese Passelle tatsächlich benutzen werden bzw. können, ist schwer abschätzbar, zumal die relevanten Arbeitsumfelder und Aufgabengebiete nicht immer kongruent sind. Immerhin ist gerade unter

dem Dach der Allfinanz, also der Kooperation früher getrennt marschierender Finanzdienstleister – Kreditinstitute, Versicherungen und Investmentgesellschaften –, entsprechende Fachkompetenz vorhanden und lässt sich, meistens nahtlos, in die Assekuranz transferieren.

### Krieg um die Talente

Hier ist entsprechendes Know-how hochwillkommen, wie Matthias Stettler, Geschäftsführer des Berufsbildungsverbandes der privaten schweizerischen Versicherungswirtschaft (VBV) und Ressortleiter Bildung des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), auf Anfrage festhält: «Im Gegensatz zur Bankbranche kennt die Versicherungsindustrie keine Krise.» Hochqualifizierte Versicherungsfachleute seien sehr gesucht und fänden deshalb gute Anstellungsbedingungen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil der vor langer Zeit losgetretene «Krieg um die Talente» weiter eskaliere. Die Versicherungsbranche ist insofern gut aufgestellt, als sie ein «Haus der 100 Berufe» verkörpert und dadurch ihre Personalressourcen aus den unterschiedlichsten Quellen speist: KV-Abschluss, Berufslehre, Fachhochschul- oder Universitätsstudium – in den Curricula finden sich alle denkbaren Wege in die Assekuranz.

Diese Diversität führt zu einer ausgeprägten Durchlässigkeit, die auch den Aufstieg in höhere Chargen erleichtert und beschleunigt. Mittels zahlreicher Aus- und Weiterbildungsangebote wollen der VBV und andere Dienstleister die für die Bedürfnisse der Versicherungspraxis relevanten Fähigkeiten vermitteln und so auch Quereinsteigern Karrierechancen bieten. Ein Blick auf die Vielzahl der an-

gebotenen Lehr- und Lernmedien zeigt, dass die Assekuranz ihre Mitarbeitenden auf verschiedenen Ebenen abholt bzw. abholen muss. Trotz Fortschritten leidet jedoch die Branche nach wie vor unter einem etwas schillernden Image. Stettler führt dies auf einzelne schwarze Schafe im Ausendienst zurück, obwohl das Anfang 2009 in Kraft getretene Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) die Versicherungsvermittler der Aufsicht des Staates unterstellt und den Versicherungsnehmer daher auch vor mangelhafter Beratung schützt. Das VAG umschreibt und regelt dabei die berufliche Qualifizierung der Versicherungsvermittler.

### Heilsamer Konkurrenzdruck

Von allen Seiten setzt man Hoffnungen auf Selbstreinigung aufgrund des wachsenden Konkurrenzdrucks mit zahlreichen ausländischen Anbietern,

der zunehmenden Internationalität des schweizerischen Versicherungsgeschäfts sowie des breitgefächerten versicherungsspezifischen Bildungsangebotes an höheren Fachschulen, Fachhochschulen, Universitäten und am Institut für Versicherungswirtschaft an der Universität St. Gallen.

Das Stellenangebot in der Assekuranz ist breit gefächert und enthält neben den klassischen Versicherungs- und Vorsorgefunktionen auch Verkauf, Marketing, Personalwesen und Administration. Genauso vielfältig ist die Palette der bei den Schweizer Aufsichtsbehörden registrierten 213 privaten Versicherungsgesellschaften. Sie umfasst global tätige Universalversicherer, einen der weltweit grössten Rückversicherer, die Tochtergesellschaften ausländischer Versicherungskonzerne sowie lokale Anbieter von Speziallösungen. Gemäss Erhebungen partizipieren die Schweizer Versiche-

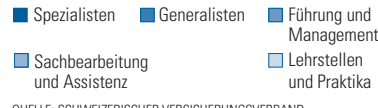
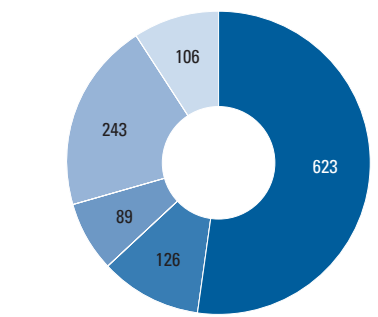
rer mit 38 Prozent an der gesamten Wertschöpfung der in der Schweiz aktiven Finanzintermediäre. Weltweit beschäftigten hiesige Versicherer rund 122 000 Personen, wovon gut 48 700 auf das Inland entfallen. Laut dem Bundesamt für Statistik erbringt die Versicherungsbranche über 4 Prozent der gesamten inländischen Bruttowertschöpfung und gehört damit zu den sieben grössten Wirtschaftszweigen. Gemessen an der Produktivität, also der Wertschöpfung pro Mitarbeiter, liegt das Versicherungsgewerbe gar an der Spitze aller Wirtschaftszweige.

Wie aber beurteilt die Branche selber ihre Aussichten und damit ihr künftiges Job-Potenzial? SVV-Direktor Lucius Dürr betonte anlässlich einer Tagung Mitte August die Bedeutung guter Rahmenbedingungen als entscheidender Wettbewerbsfaktor. Neben der Stabilität des politischen, rechtlichen und regulatorischen Systems sprächen die Verfügbarkeit erfahrener, hochqualifizierter Fachkräfte und die dank ausgeprägter Integrationstoleranz hohe Anziehungskraft für internationale Spezialisten für die Festigung des versicherungswirtschaftlichen Standortes Schweiz. Hemmend sei indessen – analog zum Bankensektor – das immer engere regulatorische Korsett aufgrund der seit einiger Zeit vorherrschenden starken Tendenz zur Überregulierung. Zudem brauche es zur Alimentierung eines nachhaltigen Wachstums der Privatassekuranz einen erweiterten Zugang zum europäischen Versicherungsmarkt. Dies würde, so der SVV-Direktor, den Standort Schweiz noch attraktiver machen, die Wertschöpfung aus dem Ausland hierher verlagern – und vor allem neue Arbeitsplätze schaffen.

Werner Knecht

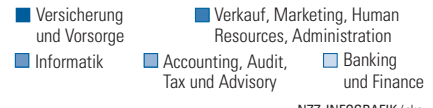
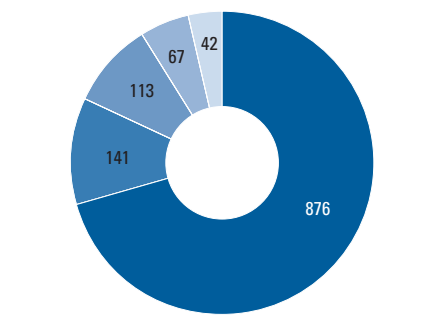
### Offene Stellen in der Assekuranz per Anfang Oktober 2011

Nach Berufsgruppen



QUELLE: SCHWEIZERISCHER VERSICHERUNGSVERBAND

Nach Arbeitsfeldern



NZZ-INFOGRAFIK / cke.

**oprandi & partner**<sup>®</sup>

personnel recruitment

seit 1988

### Kompetenzzentrum für Höhere Fachschulen HF

Im Auftrag des Geschäftsführers und Rektors einer renommierten Höheren Fachschule HF mit 600 Studenten, mit Sitz im Kanton Aargau, suchen wir einen unternehmerisch handelnden

### Abteilungsvorstand Grundlagen

**Ihr Verantwortungsbereich** | Direkt der Schulleitung unterstellt, sind Sie als Abteilungsvorstand mit fünfzig Fachdozenten für die Grundlagenausbildung der sechs Studienrichtungen zuständig. Sie sind für die wirtschaftliche Vorbereitung, Weiterentwicklung und Durchführung des Studienplans (Methoden, Lehrmittel, technische Einrichtungen) gemäss den gesetzlichen und qualitativen Vorgaben verantwortlich. Sie fördern den Bezug zur Praxis bei den Dozenten und Studenten, indem Sie selber zwölf Fachlektionen pro Woche unterrichten. Sie pflegen Ihr Beziehungsnetz zu führenden Unternehmen, Persönlichkeiten, Fachzeitschriften, Studenten sowie Fach- und Berufsverbänden. Sie organisieren und koordinieren in Ihrem Fachbereich Workshops, Fachkurse und Exkursionen.

**Ihre Persönlichkeit** | Dipl. Ingenieur FH/ETH der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik oder Maschinenbau und einer Weiterbildung in der Erwachsenenbildung oder einem entsprechenden Leistungsausweis. Mehrjährige Führungs- und Projekterfahrung in einem Industrieunternehmen (Elektrotechnik, Elektronik, Energietechnik, Maschinenbau). Methodisch-didaktische Erfahrung in der Erwachsenenbildung von naturwissenschaftlichen Fächern und/oder anverwandten Gebieten wie z.B. Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaftslehre, Deutsch oder Informatik. Sie sind ein extrovertierter, begeisterungsfähiger, überzeugender und kommunikativer Dozent und Organisator. Deutsch in Wort und Schrift, gute Englischkenntnisse.

**Ihre Perspektiven** | Eine didaktische, organisatorische und auch unternehmerische Herausforderung für eine vielseitig interessierte und vernetzte Persönlichkeit. Gezielte Weiterbildung und Förderung Ihrer Karriere in einer sehr erfolgreichen und expandierenden Höheren Fachschule HF.

Wenn Sie sich mit den Aufgabenstellungen identifizieren können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit dem Vermerk 581140 – vorzugsweise per E-Mail und mit Foto. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Erich Bähler gerne zur Verfügung.

oprandi & partner ag, personnel recruitment, Mühlemattstrasse 50, CH-5000 Aarau  
Telefon +41 62 832 32 61, baehler@oprandi.ch, www.oprandi.ch

oprandi & partner ist eine internationale Firmengruppe mit zahlreichen Niederlassungen in Europa und den VAE/Dubai

Abteilungsvorstand Grundlagen

### Rolls-Royce mit Chauffeur

Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden! Weltweiter Milliardenkonzern sucht Partner. Sind Sie an einem 5-stelligen Monatseinkommen interessiert? Dann kontaktieren Sie uns noch heute. [www.team1-swiss.ch](http://www.team1-swiss.ch)

**rega**

Am Meer,  
beim Wandern,  
für sich,  
für die Andern.

[www.rega.ch](http://www.rega.ch)

### Stellengesuche

#### VERKAUFSLEITER - neue Erfolge im 2012 !

Schweizer mit EU-Pass, 50, ist offen für spannende Herausforderung in internationalem Umfeld als VL / Global Account. Kompetenz in Telekommunikation Global, Printing, Banking. Konkrete Angebote an: [kmumanager2005@hotmail.com](mailto:kmumanager2005@hotmail.com).

Qualifizierte, selbständig erwerbende

#### Treuhänderin/Buchhalterin

sucht interessante Aufgabe im FRW/Controlling für ca. 20-30% auf Mandatsbasis. Ich verfüge über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Finanzbuchhaltung (int. Reporting D/E), Kostenrechnung, Salärbuchhaltung / Personaladm., etc. Ich freue mich auf Ihre Anfrage unter Chiffre K 045-152144, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

**Anstellung als Privat-/Geschäftschauffeur gesucht.** Gebildeter Mann aus der Hotelbranche sucht Anstellung als Privat-Concierge im Gesamtraum Schweiz, München, Frankfurt oder Berlin. Geboten wird ein sauberes, korrektes sowie sicheres Auftreten, Flexibilität, eine sichere, sehr gute Fahrweise von Limousinen, sehr gute Englischkenntnisse, Reisebereitschaft vorhanden. Chiffre E 045-152372, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

#### Ingenieur ETH

langjährige Erfahrung als Profitcenter- und Geschäftsleiter (bis 200 Mitarbeiter), d/f/e/i, übernimmt **interimsweise Projekt- und Linienführungsaufgaben auf Mandatsbasis.** Mehr Informationen und Kontaktnahme über [www.simatco.ch](http://www.simatco.ch)

#### Haushaltshilfe

gesucht per Januar 2012 für einen gehobenen Haushalt in Zürich-Witikon. Arbeitspensum ca. 80%. Gewünscht wird eine zuverlässige, saubere, ehrliche und flexible Schweizerin oder Ausländerin mit Niederlassung und guten Deutschkenntnissen, ca. 45- bis 55-jährig, Nichtraucherin. Ein eigenes Auto ist zwingend notwendig. Gute Referenzen sind Voraussetzung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto unter Chiffre O 045-152357, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.